

Antwort auf Fraktionsanfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 404 - Personal
	Bearbeiter/in	Martina Gerdes
	Telefon (0202)	563 6642
	Fax (0202)	563 8029
	E-Mail	martina.gerdes@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.04.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0439/05/1-A öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
13.04.2005 Ausschuss Zentrale Dienste		Kenntnisnahme
Nachhaltige Stadtentwicklung - Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 30.03.2005		

Grund der Vorlage

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 30.03.2005

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Nachhaltige Stadtentwicklung

1. Gibt es ein langfristiges Personalentwicklungskonzept, das den oben aufgeführten zukünftigen Entwicklungen der Stadt Rechnung trägt?

Bereits im Januar 2001 wurde ein Leitungskräfte-treffen zum Thema „Demographische Entwicklung – Auswirkungen auf die Stadtverwaltung durchgeführt“.

Mögliche weitere Auswirkungen der umfangreichen Daten und Fakten aus dem Nachhaltigkeitsbericht werden zur Zeit untersucht und geprüft. Hierzu hat der Verwaltungsvorstand bereits einen Projektauftrag erteilt. Dabei ist zu beachten, dass

die Aufgaben der Stadtverwaltung nicht nur durch demographische und sozio-ökonomische Entwicklungen beeinflusst werden sondern darüber hinaus auch durch rechtliche Vorgaben der EU, des Bundes und des Landes.

Ein Personalentwicklungskonzept ist abhängig von der Aufgabenentwicklung der Stadtverwaltung. Um den sich immer kurzfristiger ändernden Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen, werden im Bereich der Personalentwicklung folgende Ziele mit konkreten Maßnahmen verfolgt:

1. Verbesserung der Führungskompetenz
2. Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten des Personals
3. Erhalt der Aktualität des Wissens - Fachqualifizierung
4. Verbesserung der Schlüsselkompetenzen
5. Kompetenzerweiterung im Bereich der neuen Technologien
6. Betriebliche Gesundheitsförderung

2. Wenn ja, in welchen Aufgabenfeldern der Verwaltung werden bedingt durch die Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren Aufgaben für die Mitarbeiter/-innen wegfallen bzw. reduziert werden?

Vgl. Antwort zu Frage 1.

Im Rahmen der Zielvereinbarungen mit allen Ressorts und Stadtbetrieben wird im übrigen für den Zeitraum des jeweiligen Doppelhaushaltes vereinbart, wie sich die Aufgabenentwicklung auf den Stellen- und Budgetbedarf auswirken wird. Durch den Bevölkerungsrückgang ausgelöste Aufgabenreduzierungen fließen auf diesem Weg schon jetzt in die Stellen- und Haushaltplanung ein.

3. Welche Aufgaben könnten zukünftig durch Synergieeffekte z. B. durch die Zusammenarbeit im Bergischen Städtereieck eingespart werden? Wie hoch sind die hierbei entstehenden Einsparpotentiale?

Die Möglichkeiten, durch die Bergische Kooperation Synergien zu erschließen, sind durch die drei Städte erkannt. Die Zusammenlegung der Leitstellen der Feuerwehr und der Volkshochschulen befinden sich bereits in der Umsetzung bzw. konkret in der Prüfung. Daneben ist eine Vielzahl weiterer denkbarer Kooperations-themen benannt, die sich in unterschiedlichen Stadien der bereits laufenden Projektarbeit (Vermessung und Kataster) oder der Projektvorbereitung befinden (z.B. Call-Center). Für jedes einzelne Kooperationsfeld ist vor dem Einstieg in eine konkrete Projektarbeit zu klären, wie die Chancen und Risiken einer Zusammenarbeit sind und welche Einsparungsoptionen sich bieten. Konkrete Aussagen zu möglichen Einsparpotentialen durch die Bergische Zusammenarbeit vor dem Hintergrund der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung sind derzeit nicht möglich.

Die Stadträte der drei Bergischen Großstädte erhalten in Kürze einen inhaltlich gleichlautenden Sachstandsbericht über den Stand der bergischen Kooperationsthemen.

4. Gibt es in der Verwaltung ein Weiterbildungskonzept, um Mitarbeiter/-innen für neue Aufgaben im Konzern Stadt Wuppertal vorzubereiten bzw. weiterzuqualifizieren?

Es gibt ein breites Spektrum von Qualifizierungsprojekten um die Mitarbeiter/-innen grundsätzlich auf sich verändernde Aufgabenstellungen vorzubereiten. Diese Projekte können auf Grund der noch weitgehend unbekannten Aufgabenentwicklung jedoch derzeit nicht aufgabenspezifisch erfolgen. (Vgl. Punkt 1)